

Kapazitätsgrenze in der Produktion erreicht

B. Braun Medical AG baut Standort Escholzmatt aus

Die auf die Herstellung und den Vertrieb von hochwertigen Medizinprodukten spezialisierte B. Braun Medical AG verdoppelt ihre Produktionskapazität in Escholzmatt und schafft darüber hinaus ideale Voraussetzungen für Produktinnovation. Für die Planung des Erweiterungsbaus setzte das Unternehmen auf die Kompetenzen von IE Plast.

Das zur deutschen B. Braun-Gruppe gehörende Schweizer Unternehmen B. Braun Medical AG lässt sich vom zurzeit rauen wirtschaftlichen Umfeld nicht beirren und setzt am seit 1973 bestehenden Standort Escholzmatt ein klares Zeichen: In Ergänzung zu den bestehenden Produktionsanlagen investiert es in einer ersten Etappe rund 50 Millionen Schweizer Franken in einen Neubau. Im Endausbau wird sich die Produktionsfläche von 16'500 auf fast 36'000 m² mehr als verdoppeln. Durch diese massive Kapazitätserweiterung und einer markanten Erhöhung des Automatisierungsgrades wird die B. Braun Medical AG die steigenden Produktionsmengen bewältigen können und die Innovation von Produkten und Prozessen vorantreiben. Am 9. April 2015 wurde der Grundstein gelegt.

Planung auf der Grundlage eines gemeinsam entwickelten Masterplans

Mit der Planung der neuen Fabrik wurde die auf Industriebauten spezialisierte, in der Schweiz und in Deutschland tätige IE Plast beauftragt. Ausschlaggebend für den Zuschlag war die jahrzehntelange Erfahrung der Planer mit Industriebauten für die Reinraumproduktion und mit Bauen bei laufendem Betrieb. Die Planung der neuen Produktionsstätte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Bauherrin auf der Basis eines gemeinsam entwickelten Masterplans, der zukünftige Wachstumsszenarien antizipiert. Das Ergebnis ist ein betrieblich idealer Maximalausbau, dem der bewährte Planungsansatz «von innen nach aussen» zugrunde liegt. Das heisst, dass nicht die Gebäudehülle die Rahmenbedingungen für die Produktion vorgibt, sondern dass sich das Gebäudekonzept konsequent nach den betrieblichen Abläufen richtet.

Realisierung in Etappen

Die Realisierung erfolgt in Etappen ohne jegliche Unterbrechungen der Produktion mit einem Zeithorizont von drei bis fünf Jahren. Die erste Etappe sieht die Einbringung von neuen und Verschiebung bestehender Produktionsanlagen, den Ersatz der Sterilisation sowie die Versetzung der Spedition vom Osten in den Westen vor. Danach wird die Werkzeugherstellung in den neu errichteten Bau verschoben. Des Weiteren musste die Planung den Raumbedarf für neue Technologien, Insourcing von Prozessen sowie die Herstellung von OEM-Produkte berücksichtigen.

Steigerung der Produktivität durch Automatisierung

Dank der sorgfältigen und weitsichtigen Planung wird die B. Braun Medical AG in Escholzmatt über einen hochautomatisierten Produktionsbetrieb verfügen, in dem Medizinprodukte unter Reinraumbedingungen bei strikter Einhaltung der strengen regulatorischen Vorschriften einschliesslich FDA-Zertifizierung hergestellt werden. Eine vollautomatische interne Logistik sowie die teilweise Automatisierung der Sterilisation bieten Gewähr für Effizienz und tragen so zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens bei.

Das neue Produktionsgebäude der B. Braun Medical AG ist ein Musterbeispiel für Nachhaltige Industriebauplanung (NIP), die eine nachhaltige Standortentwicklung ermöglicht. Der funktionale Baukörper fügt sich mit seinem schlichten, aber ästhetisch überzeugenden Erscheinungsbild harmonisch in die voralpine Landschaft ein.